

"Wichtig, dass Bürger ihre Rechte durchsetzen können"

01. Juli 2017



LAMPERTHEIM. Bei ihrem diesjährigen Jahresempfang konnte die Bürgerstiftung Lampertheim am Donnerstagabend den früheren Bundesverfassungsrichter Professor Dr. Reinhard Gaier als Gastredner begrüßen. Gaier, der ein gebürtiger Lampertheimer ist, hielt seinen Vortrag unter dem Titel "Wer spricht im Namen des Volkes" und gab dabei Einblick in die Geschichte des Bundesverfassungsgerichts, dessen Struktur und Verfahrensabläufe.

Anhand von Lichtbildern erläuterte Gaier die Gerichtsgebäude, die in Karlsruhe auf historisch bedeutsamen Gelände errichtet worden waren. "Das Gericht wollte damals einen neuen Gebäudekomplex, welcher in seiner doch etwas schlichten Ausführung keine Machtdemonstration darstellen sollte, sondern eher der Bescheidenheit der Nachkriegszeit entsprach", sagte Gaier. Durch die großen Fenster könne man den Mitarbeitern bei der Arbeit zusehen und das sei durchaus so gewollt - auch um die Transparenz der Entscheidungen zu symbolisieren.

Ausführlich berichtete Gaier darüber, wie ein Verfahren am Bundesverfassungsgericht abläuft. So gebe es zwei Senate, deren Gründung sich aus der föderalistischen Struktur der Bundesrepublik ergebe. Der Erste Senat

beschäftige sich mit dem Verfassungsrecht, der Zweite mit dem Staatsrecht. Die 16 Richter würden je zur Hälfte vom Bundestag und vom Bundesrat gewählt. 6000 Verfahren sind laut Gaier in jedem Jahr zu bewältigen, wobei das Anrufen des Gerichts kostenfrei sei. Nur 2,5 Prozent der Verfassungsbeschwerden hätten Erfolg, so Gaier. Trotzdem sei es wichtig, dass der Bürger die Möglichkeit habe, seine Rechte durchzusetzen.

Vor dem Vortrag Gaiers hatte Erich Maier als Vertreter des Vorstands auf die Aktionen der Bürgerstiftung zurückgeblickt. Die Vergabe des Zivilcourageordens und die Errichtung der Bronzefigurengruppe der Spargelbauer-Familie auf der Domwiese nannte er als bisher erfolgreichste Aktionen. Zurzeit laufe das Projekt "Nehmen Sie Platz", bei dem an beliebten Orten in Lampertheim Ruhebänke aufgestellt werden (wir berichteten). *sto/Bild: sto*
© Südhessen Morgen, Samstag, 01.07.2017